

Sonderwort vom 30.09.2020 zum 5. Jahrestag des Satzes „Wir schaffen das“ vom Merkela

Hallo Menschen,

75 Jahre ist es her, dass der 2. Weltkrieg seine Schrecken beendete. Unsere Ahnen haben damals „Nie wieder Krieg!“ geschworen. Von Anfang an wurde aber von den drei Westbesatzern davon ausgegangen, dass sie das Ziel, das ihre Herren angestrebt, nicht erreicht haben. Somit konnte die Niederwerfung Deutschlands mit dem Morgenthau-Plan nicht zielführend sein und deshalb wurde dieser Plan mit dem Marshall Plan ersetzt, der ihnen noch den Vorteil brachte reichliche Profite aus Zinseszins bis dato einzufahren.

Deswegen wurde darauf geachtet, dass jene aus dem hitlerfaschistischem Regime, die bereit waren für die Zionisten zu arbeiten, ausgesucht, gründlich geprüft, neu geeicht, mit Persilschein, später mit Kollaborateursschutz aus dem Überleitungsvertrag Art. 8, ausgestattet, in den Aufbau der drei Westbesatzungszonen einbezogen wurden. Deren oberster Führer Adenauer hat diese dann um sich geschart wie eine Glücke seine Kücken.

In vorderster Reihe waren dabei Globke, Gehlen, Hallstein u. a. Abs hatte eine bevorzugte Stellung und hatte einen höheren Stand bei den Herren der Kulissen. Auch Erhard, der vermeintliche Vater des Wirtschaftswunders hatte eine gewisse Sonderstellung, da das Wirtschaftswunder unter anderem auf dem Plan fußte, den Erhard mit seinen Vorgesetzten vom hitlerfaschistischen Regime bereits seit 1944 für das Nachkriegsdeutschland ausgetüfelt hatte. Und somit ging es weiter. Mit der Einführung der D Mark, mit der Schaffung des Grundgesetzes nach den Vorschriften der drei Westbesatzer ([Frankfurter Dokumente](#)) hin zur Montanunion, für deren grundhaften Aufbau Hallstein mitverantwortlich war, hin zur Nato-Mitgliedschaft, Schaffung der EWG zur vermeintlichen friedlichen Wende, zum neuen Art. 23 GG, der das deutsche Volk an das neue Reich/EU ausliefert, über die Bankenrettung bis hin in das Jahr 2015, wo der legendäre Satz vom Merkela „Wir schaffen das“ die Bewohner des Bundesgebietes gegeneinander aufbrachte, ohne dass diese den Hintergrund, die Kriegstreiberei in all ihren Formen erkannt haben.

Ein Leser bei [RT deutsch](#) hat über das „wir“ folgend ausgeführt: *„Zu Wohl des Landes wohlgermerkt. Eines Staates, den ein Parteienkartell als Beute unter sich aufteilt. Nicht zum Wohl der Bürger. Diese werden in Geiselhaft gehalten und werden immer mehr ausgepresst. Eine Mischung aus moderner Sklaverei, medialer Gehirnwäsche und inszenierter Propaganda hält das Regime an der Macht. Darin findet der Präsidentendarsteller auch seine Funktion im Gleichschaltungsapparat. Da sollte jeder dran denken, dass "DU" nicht gemeint bist, wenn er "Wir" sagt.“*

Ich schreibe in meiner wirtschaftlich und körperlich zerstörten Lage ungeheure Mengen um die Menschen dazu zu bringen mit ihrer selbstbewussten Eigenverantwortung gut zu denken, gut zu reden und gut zu handeln.

Da ich dabei ständig auf Hilfe angewiesen bin, ist es mir unmöglich über all das selbst auszuführen. Umso mehr ich erst seit 2010 mit Selbststudium der Vernunftphilosophie angefangen habe, mich dazu in die Lage zu versetzen.

So greife ich dankbar solch eine Lesermeinung wie die obige auf, um meine Mittel, die mir zur Verfügung stehen, nicht aufzubreuchen oder gar zu zerstören.

So habe ich immer wieder z. B. wegen des erstunken und erlogenen verfassungsgebenden Kraftakts

des deutschen Volkes, der seit 30 Jahren in der Präambel des GG steht, auf die Ausarbeitung „Die 7 Lügen der Präambel“ von Herrn Dietrich Weide, der leider nicht mehr unter uns weilt, zurückgegriffen.

Und gestern, am 29.09.2020, finde ich bei RT Deutsch eine sehr gute Ausarbeitung von Andreas Richter, die den Satz „Wir schaffen das“ genauso auseinandernimmt wie die Ausarbeitung „Die 7 Lügen der Präambel“ den erstunken und erlogenen verfassungsgebenden Kraftakt. Ich meine, dass diese Ausarbeitung vielen Menschen helfen wird ihren berechtigten Zorn, den sie gegen die BriD Verwaltung hegen, aus dem Irrgarten herausführt um dann auf zivilem Weg für Besserung zu sorgen.

Für solch einen zivilen Weg ist mir bis dato keine andere Möglichkeit gewahr geworden als die Bürgerklage. Deshalb fordere ich nicht, sondern bitte die Menschen dringlich darum sich [dieser Ausarbeitung](#) ausführlich anzunehmen.

Da ich inzwischen viele Versuche gestartet habe andere Menschen, die sich als Opposition gegen die BriD Verwaltung verstehen, zu einer Zusammenarbeit gebeten habe, dabei aber leider all zu oft enttäuscht wurde, bitte ich hier wiederum mir doch aufzuzeigen, welcher Weg es neben der Bürgerklage noch gibt, den man gehen kann, um tatsächlich unser schönes Land wieder in die Rechtsstaatlichkeit zu versetzen.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)